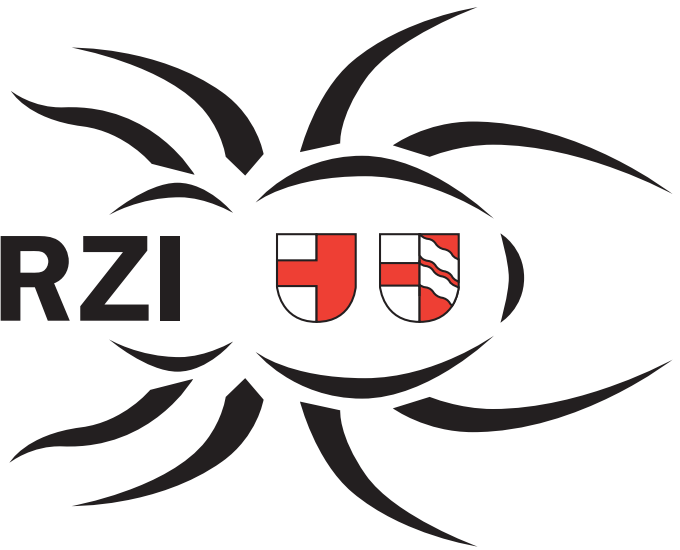


Informationsblatt der
Gemeinde Sumiswald

DI SCHWARZI SPINNELE



Gemeinde Sumiswald
Fortschritt hat Tradition.





HAND ³HAND...

...DAS IST UNSERE STÄRKE
- ZU IHREM VORTEIL.

all print Sumiswald AG
design · grafik · print



Tel. 034 431 19 19
allprint.sumiswald@bluewin.ch
www.allprint-sumiswald.ch



Engagement verbindet

Clientis Bernerland Bank
Lütoldstrasse 1
3454 Sumiswald
Tel. 034 432 37 37
Fax 034 432 37 54

Clientis Bernerland Bank
Dorfstrasse 31a
3457 Wasen im Emmental
Tel. 034 437 03 33
Fax 034 437 15 61

Auf Gemeinsinn, persönlichen Einsatz und Verantwortung kommt es an. Wir unterstützen soziale Aktivitäten, weil uns die Menschen der Region am Herzen liegen.



Clientis Bernerland Bank

- Rolf Benz
- Intertime
- Team 7
- Seetal
- Hutter
- Girsberger
- Bico
- Swissflex

Möbel *zum Wohlfühlen!*

Siegenthaler

Möbel Siegenthaler AG
3455 Grünen-Sumiswald
Telefon 034 431 26 26
www.moebel-siegenthaler.ch

Öffnungszeiten:
Di bis Fr: 08.00 – 12.00h 13.30 – 18.00h
Sa: 09.00 – 16.00h
Mittwoch: Abendverkauf bis 21.00h



HJ. REISTAG

Innendekoration

Dorfstrasse 28
3457 Wasen i.E.
Tel. 034 437 12 38
Fax 034 437 12 83
www.reist-wasen.ch

Boden- und Wandbeläge
Parkett
Teppiche
Orientteppiche
Vorhänge
Bettwaren
Polstermöbel
Lederwaren

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Gemeinderat	
Mitteilungen 4. Quartal 2009	4
Aus der Gemeindeverwaltung	
Pass- und Identitätskartenanträge	6
Hausärztlicher Notfalldienst im Emental «hüt scho bewegt»	6
Geschichte	
Mit der Zeit durch die Jahrhunderte	7
Schule	
Eine alte Turmuhr	8
Persönlich	
Ätti und Mänele erzählen wie es früher war und was heute selbstverständlich ist	9
Arbeitswelt	
Interview mit Peter Baer	11
Vereinsleben	
Das waren noch Zeiten	12
Vermischtes	
Nimm dir Zeit für ein Preisrätsel	13
Gratulationen	
März bis Mai 2010	14

Impressum

Redaktionsmitglieder

Peter Jutzi (PJ)
Marianne Kühni (mk)
Kurt Mosimann (mo)
Eduard Müller (mü)
Dieter Sigrist (ds)
Ulrich Steiner (uss)
Elisabeth Uecker (eus)

Layout und Druck

all print Sumiswald AG

Titelbild

Zifferblätter beim Eingang zur Firma Moser-Baer AG; Foto zvg.

Redaktionsschluss Nr. 14

26. April 2010

Abonnementspreis

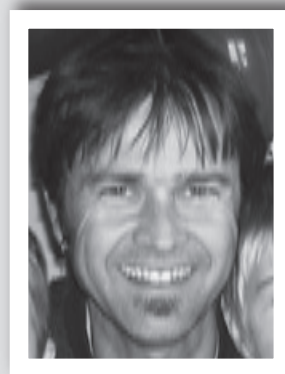
Fr. 20.– pro Jahr

Kontakt

Gemeindeverwaltung Sumiswald
Tel. 034 432 33 44
E-Mail: gemeinde@sumiswald.ch

Editorial

Liebe «Spinnele»-Leserinnen und -leser



Ein ganzes Heft zum Thema «Zeit».

Diesbezüglich stiess ich auf ein irisches Sprichwort:

«Als Gott die Zeit gemacht hat, hat er genug davon gemacht».

Stimmt diese Aussage? Haben Sie genug Zeit für das, was Ihnen wichtig ist? Ich jedenfalls kann nicht immer sagen, dass ich alle Zeit der Welt habe. Zeitweise fühle ich mich eher im Strudel der Zeit; die Zeit zerirnt wie Sand zwischen meinen Fingern.

Seneca, ein Philosoph im alten Rom, formulierte dazu folgende These: **«Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht nutzen».**

Uhh, das hält zumindest mir einen glasklaren Spiegel vors Gesicht! Wie gehe ich mit der Zeit um, über die ich frei verfügen kann?

Im Verhältnis zu früher können wir in unserer Zeit über relativ viel Zeit frei verfügen. Zugleich sind wir immer wieder neu aufgefordert zu entscheiden, wie wir unsere Zeit nutzen. Meine Lebenszeit, wie gestalte ich sie?

Ich glaube, Gott war sich von jeher bewusst, dass das für uns Menschen nicht immer leicht ist. Darum – denke ich – entlastet er uns im Predigerbuch der Bibel (Kapitel 3) mit den Worten «Alles hat seine Zeit». Jede Zeit hat einen bestimmten Sinn und Inhalt. So sind wir eingeladen, die uns anvertraute Zeit sinnvoll zu nutzen – nicht nur für uns persönlich, sondern auch zum Wohl unserer Gesellschaft.

Es geht demnach um mehr, als einfach genügend Zeit zu haben, denn Zeit soll nicht nur quantitativ (Dauer), sondern auch qualitativ (Wert) gemessen werden.

Auch das noch – scheinbar wird die «Messlatte» immer höher!

Nicht wirklich, denn wir dürfen uns von Dietrich Bonhoeffers Worten «Meine Zeit steht in deinen Händen» einladen lassen, in der Gewissheit, der Hoffnung und der Zuversicht zu leben, dass Gott all unsere Zeit wirklich in seinen guten Händen hält.

Möge er uns Weisheit schenken, unsere Zeit gut zu nutzen!

Nun wünsche ich uns allen viel Freude beim Lesen dieser «Schwarze Spinnele», und dafür vor allem genügend ZEIT!

Marc Mettler, Pfarrer der Kirche Sumiswald

Mitteilungen 4. Quartal 2009

- Dem Fragebogen der Region Emmental zur Gründung einer Regionalkonferenz wird beantwortet und der Einführung auf 1. Januar 2012 unter dem Vorbehalt der Annahme durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zugestimmt.
- Der Voranschlag 2010 mit einer um einen halben Steuerzehntel reduzierten Steueranlage und einem Aufwandüberschuss von Fr. 339'900.00 wird zuhanden der Gemeindeversammlung entgegengenommen.
- Das Investitionsbudget 2010 und der Finanzplan für die Jahre 2010 – 2014 werden genehmigt und der Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht.
- Gemeindepräsident Roland Holzer wird als Vertreter der Gemeinde in die Arbeitsgruppe Zukunft Alterszentrum Sumiswald AG delegiert.
- Gestützt auf den von der Region Emmental unterbreiteten Fragebogen wird die vorgeschlagene Umsetzung des kantonalen Kulturförderungsgesetzes im Emmental mit einem flächendeckenden Modell und der Bildung von zwei Zentren abgelehnt.
- Auf das Angebot des kantonalen Amtes für Grundstücke und Gebäude für den Kauf des Pfarrhauses Sumiswald wird nicht eingetreten.
- Für die Sanierung der öffentlichen WC-Anlage in Sumiswald wird auf Antrag der Liegenschaftskommission ein Verpflichtungskredit von Fr. 45'000.00 bewilligt.
- Mit der Gemeinde Trachselwald wird eine Vereinbarung über Besondere Massnahmen im Kindergarten und in der Volksschule durch die Umsetzung von Artikel 17 des Volksschulgesetzes (Integration) abgeschlossen.
- Nach der Orientierung durch die Gesamtschulkommission über die Zukunft der Schulen Sumiswald-Wasen werden die folgenden Vorgaben zur Weiterbearbeitung des Projektes festgelegt:
 - Qualitativ hochstehendes Ausbildungsangebot für alle Schüler der Gemeinde
 - Optimale Ausnutzung der bestehenden Infrastruktur
 - Möglichst tiefe wiederkehrende Kosten
- Nach der Kündigung des Vertrages durch die Gemeinde Affoltern für den Besuch der Sekundarschule in Wasen wird angeboten, dass die Schulzeit in Wasen beendet werden kann, aber ohne jegliche Kostenbeteiligung der Gemeinde Sumiswald.
- Den folgenden Gesuchstellern wird das Gemeindebürgerrecht von Sumiswald zugesichert.
 - Navanathar und Vasanthakumary Nadarasah, Eystrasse 16, Grünen
 - van Minnen Floris, Muggen 735, Weier i.E.
 - van Minnen Hanne, Muggen 735, Weier i.E.
- Durch die Polizei- und Militärdirektion sind folgende Personen eingebürgert worden.
 - Ismet und Refjije Ramadani, Gammenthal, Sumiswald
 - Keehteswaran und Yoheswary Nalliah, Eystrasse 16, Grünen
 - Komalambihai Nagaratnam, Bernstrasse 13, Grünen
 - Pratheepan und Suganthy Ponniah, Gammenthal 824, Sumiswald
- Die Stellenbeschreibungen für Brigitte Pfister, Finanzverwalterin, und Hans Ulrich Schär, Vormundschaftssekretär, werden nach erfolgter Überarbeitung genehmigt und auf 1. Januar 2010 in Kraft gesetzt.
- Die Überprüfung der Gemeindeverwaltung durch den Regierungsstatthalter hat ergeben, dass die Verwaltung einen sehr guten Eindruck hinterlässt und durch die vorhandene Infrastruktur eine effiziente Verwaltungstätigkeit ermögliche.
- Für die Anschaffung eines erneuerten Mathematiklehrmittels wird auf Antrag der Gesamtschulkommission ein Nachkredit von Fr. 4'100.00 bewilligt.
- Die Abrechnung über die Teilrevision der Ortsplanung mit Gesamtkosten von Fr. 72'820.10 wird zur Kenntnis genommen und der erforderliche Nachkredit von Fr. 2'820.10 bewilligt.
- Der Dienstbarkeits- und Pachtvertrag mit Bernhard Grossenbacher, Turnhallenstrasse 10, Sumiswald, für die Zufahrt zur Tiefgarage wird genehmigt.

- Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit den übrigen beteiligten Gemeinden sowie der UNESCO Biosphäre Entlebuch zur Leitung des Projekts Enjoy Switzerland / Emmental-Entlebuch.
- Im Rahmen der Vernehmlassung wird gegenüber dem Verband Bernischer Gemeinden der Fragebogen auf Vorschlag der Finanzkommission beantwortet und die Änderungen des Gesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG 2012) grundsätzlich begrüsst.
- Auf Antrag der Vormundschaftskommission wird mit der Pro Juventute eine Vereinbarung abgeschlossen und die Kosten für die Verteilung der Elternbriefe für Kinder vom 1. bis 6. Lebensjahr von der Gemeinde übernommen.
- Dem Gesuch der Wärmeverbund Blaufuhren AG für die Einzonung einer Teilfläche von 400 m² im Gebiet Blaufuhren, Wasen, für das Erstellen einer Heizzentrale im geringfügigen Verfahren wird zugestimmt und die Unterlagen öffentlich aufgelegt.
- Der Kanton hat die Räume für das Zivilstandsamt im Gemeindehaus Sumiswald per 31. März 2010 gekündigt. Über die Weiterverwendung soll erst nach dem Vorliegen der Arbeitsplatzbewertung der Gemeindeverwaltung entschieden werden.
- Dem Mitmachen bei «schweiz.bewegt» im Jahr 2010 wird zugestimmt und die Herausforderung im Gemeindeduell mit der Nachbargemeinde Lützelflüh in der Zeit vom 5. bis 12. Mai 2010 angenommen. Für die Durchführung des Anlasses wird dem Organisationskomitee eine Defizitgarantie von Fr. 5'000.00 gewährt.
- Auf Antrag der Kommission für öffentliche Sicherheit werden verschiedene Punkte in der Feuerwehrrverordnung den heutigen Verhältnissen angepasst und der Erlass auf 1. Januar 2010 in Kraft gesetzt.
- Für den Ersatz des Mobiliars in zwei Klassenzimmern wird auf Antrag der Gesamtschulkommission ein Verpflichtungskredit von Fr. 40'000.00 bewilligt.
- Nachdem der Vertrag mit den angeschlossenen Gemeinden auf Ende 2009 gekündigt wurde und der Heilsarmee ab diesem Zeitpunkt die Aufgaben der Betreuung und Unterbringung der Asyl Suchenden übertragen wurde, wird die PAG-light Kommission Sumiswald aufgehoben und die Mitglieder mit Dank für die geleistete Arbeit entlassen.
- Der überarbeitete Vertrag über die Zusammenarbeit der Gemeinden Sumiswald und Affoltern i.E. im Bereich der Feuerwehr wird genehmigt und gilt ab 1. Januar 2010.
- Dem Gesuch der Grundeigentümer um Übernahme der Wydenstrasse zu Eigentum und Unterhalt durch die Gemeinde nach deren ordnungsgemässen Erstellung wird zugestimmt.
- Die Abrechnung über die Sanierung der Hofackerstrasse mit Gesamtkosten von Fr. 159'153.10 wird zur Kenntnis genommen und der Nachkredit von Fr. 9'153.10 bewilligt.
- Die folgenden von der Gemeindewerkkommission genehmigten Abrechnungen über Verpflichtungskredite, welche alle eine Kreditunterschreitung aufweisen, werden zur Kenntnis genommen:
 - Ersatz der mechanisch-biologischen Kleinkläranlage beim ehemaligen Schulhaus Ried, Wasen, mit Kosten von Fr. 42'796.50.
 - Entwässerung Blaufuhren Ost und Wydenstrasse (1. Etappe) mit Kosten von Fr. 43'782.30.
 - Ersatz eines Kleintraktors mit Schneepflug mit Kosten von Fr. 54'100.00.
 - Ersatz des Strassendurchlasses in der Hornmatte / Tannenbad mit Kosten von Fr. 19'407.70.
 - Ersatz des Strassendurchlasses Eichlershaus, Wasen, mit Kosten von Fr. 15'613.20.
 - Einrichten von sechs Bushaltestellen mit Kosten von Fr. 93'303.85.
- Als Reinigungshilfe im Schulhaus Schonegg wird mit einem Pensum von sieben Stunden pro Schulwoche Christine Rügsegger, Oberrinderbach, Affoltern i.E. angestellt.
- Als Lernende ab August 2010 wird aus den elf eingegangenen Bewerbungen Rahel Bieri, Breitenweg 26, Sumiswald, bestimmt.
- Die unangemeldete Zwischenrevision auf der Gemeindekasse durch die Revisionsstelle hat stattgefunden, und es liegen keine Beanstandungen vor. Ebenfalls wurde die Gemeinderechnung 2008 vom Regierungsstatthalter ohne Bemerkungen passiert.

mü

Pass- und Identitätskartenanträge

Von der Bezirksreform ist auch das Zivilstandswesen betroffen. Das Zivilstandsamt für die 42 Gemeinden des Emmentals befindet sich ab 1. März 2010 in Langnau.

Ebenfalls ab diesem Zeitpunkt kann die Gemeindegemeinschaft keine Anträge mehr ausfüllen für einen Pass oder eine Identitätskarte. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen sich zwingend nach Langnau oder ein anderes Ausweiszentrum begeben.

Die Gemeindebehörden von Sumiswald bedauern diese Nachteile für die Bevölkerungen, haben jedoch auch keine Möglichkeit, etwas dagegen zu unternehmen.

Das Personal der Zivilstandsämter muss grosse Anstrengungen unternehmen, um die von den Gemeindeverwaltungen bisher erbrachten Dienstleistungen für die Bevölkerung auch in Zukunft annähernd zu erbringen.

Ab 24. Februar 2010 können Terminreservierungen unter Tel. 031 635 40 00 vereinbart werden. Frühestens ab 1. März 2010 kann persönlich bei einem Ausweiszentrum vorgesprochen und ein Ausweis beantragt werden.

Es ist zwingend vorgängig eine Terminreservation erforderlich. Folgende Unterlagen müssen mitgebracht werden:

- Alter Pass oder / und alte Identitätskarte
- Niederlassungsausweis
- Bei Kindern Ausweis des gesetzlichen Vertreters sowie Familien- oder Geburtsschein

Das Foto wird vom Ausweiszentrum erstellt und ist nicht mehr mitzubringen

Gemeindeverwaltung

Hausärztlicher Notfalldienst im Emmental

Seit dem 1. April 2009 ist der hausärztliche Notfalldienst im ganzen Emmental neu organisiert. Es funktioniert eine einheitliche kostenpflichtige Notfallnummer unter **0900 57 67 47**. Es gilt jedoch weiterhin die Empfehlung, dass im Notfall zuerst der Hausarzt angerufen werden soll und nur bei dessen Abwesenheit die Notfallnummer zu wählen ist. Auf eine wöchentliche Publikation im Anzeiger wird in Zukunft verzichtet und die Gemeinden sind für die Orientierung der Bevölkerung zuständig. Aus diesem Grunde bitten wir Sie, die vorerwähnte Notfallnummer in der Nähe des Telefons aufzubewahren.

Gemeindeverwaltung

«hüt scho bewegt?»

schweiz.bewegt – auf zum Duell!

Vom 05. – 12. Mai 2010 findet erneut «schweiz.bewegt» statt. Ein Anlass mit dem Ziel, mehr Bewegungsstunden als die zum Duell aufgebote Gemeinde zu sammeln. Die Gemeinde Sumiswald ist ebenfalls wieder am Start. Diesmal messen wir uns mit der Gemeinde Lützelflüh. Es stehen Ihnen verschiedene, abwechslungsreiche Aktivitäten zur Auswahl – kostenlos! Genaueres erfahren Sie bald in unserem Flugblatt. Nehmen Sie sich die Zeit und streichen Sie diese Tage in Ihrem Kalender bereits jetzt bunt an. Tun Sie sich und Ihrer Gesundheit etwas Gutes und nutzen Sie diese Gelegenheit, den Winter endgültig aus Ihren Gliedern zu vertreiben. Treffen Sie Freunde und Bekannte, denn auch die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen.



«Mit der Zeit durch die Jahrhunderte – Sumiswald und seine Uhrmacher»

EIN BUCH VON URSULA BISCHOF SCHERER

Die Uhrenherstellung hat seit gut 200 Jahren Tradition in Sumiswald. Wunderschöne Pendulen, riesige Turmuhren, Bahnhofuhren und hochpräzise Zeitzentralen wurden und werden in Sumiswald hergestellt und in alle Welt verkauft.

Vor fünfzehn Jahren hat Ursula Bischof Scherer im Auftrag der Familien Urs Moser und Albert Augstburger der Sumiswalder Uhrmacherkunst mit ihrem Buch «Mit der Zeit durch die Jahrhunderte – Sumiswald und seine Uhrmacher» ein schönes Denkmal gesetzt. Das grosszügig illustrierte Werk war aber lange Zeit vergriffen und wurde in Berner Antiquariaten nicht unter zweihundert Franken gehandelt. Zum Glück wurde es im Jahr 2007 nachgedruckt und ist im Buchhandel nun wieder zu einem vernünftigen Preis erhältlich.

Ursula Bischof Scherer erzählt in ihrem Werk nicht bloss die Geschichte der Sumiswalder Uhrmacher. Deren Leben und Arbeit schildert sie in ihrem jeweiligen historischen und gesellschaftlichen Umfeld, so dass im Vorwort zu Recht die Rede von einer eigentlichen Unternehmer- und Sozialgeschichte ist, einer Geschichte, «die spannend und zugleich lehrreich ist, die Parallelen zu heute aufweist, ab und zu schmunzeln lässt und die uns vor allem zum Staunen bringt». In einem Anhang liefert die Autorin zudem technische Informationen sowie Erkennungshilfen zur Charakteristik für die vom Haus Leuenberger hergestellten Uhren.

«Mechanicus» Johannes Leuenberger junior (1805 – 1891) spielt in Frau Bischof Scherers Werk eine Hauptrolle, denn schliesslich stand er nicht bloss während mehr als sechs Jahrzehnten mit verschiedenen Uhrentypen an der Spitze der technischen Entwicklung, sondern war überhaupt mehr als einfach Uhrmacher. So konstruierte er zum Beispiel eine Mundharmonika (und verkaufte sie in grosser Stückzahl!), baute für ein Thunersee-Dampfschiff eine Schiffsorgel, konstruierte in Zusammenarbeit mit den Instrumentenmachern Hirsbrunner eine sogenannte Feuerhaspel (eine Mischung aus Drehorgel und Harmonika, geeignet für die Brandmeldung). Als Erfinder einer Messvorrichtung für das Schiesswesen schliesslich wurde Johannes Leuenberger junior 1841 sogar von Jeremias Gotthelf erwähnt: »Der Verfertiger der Maschine ist Herr Leuenberger aus Sumiswald, der bekanntlich mehr kann als Brot essen.« Wen wundert's da noch, dass der rührige Erfinder auch ein äusserst aktiver Gemeindebürger war? Hier



Johannes Leuenberger junior (1805 – 1891)
Foto aus dem Atelier von M. Vollenweider, Bern

galten seine Interessen unter anderem der Schule, dem Armenwesen, der Eisenbahn oder der Telegrafie.

Wer sich also für die Uhrmacherkunst und die Sumiswalder Vergangenheit interessiert, nimmt mit Ursula Bischof Scherers Buch ein Werk in die Hände, das beide Themen auf das Trefflichste vereint!

Eine alte Turmuhr

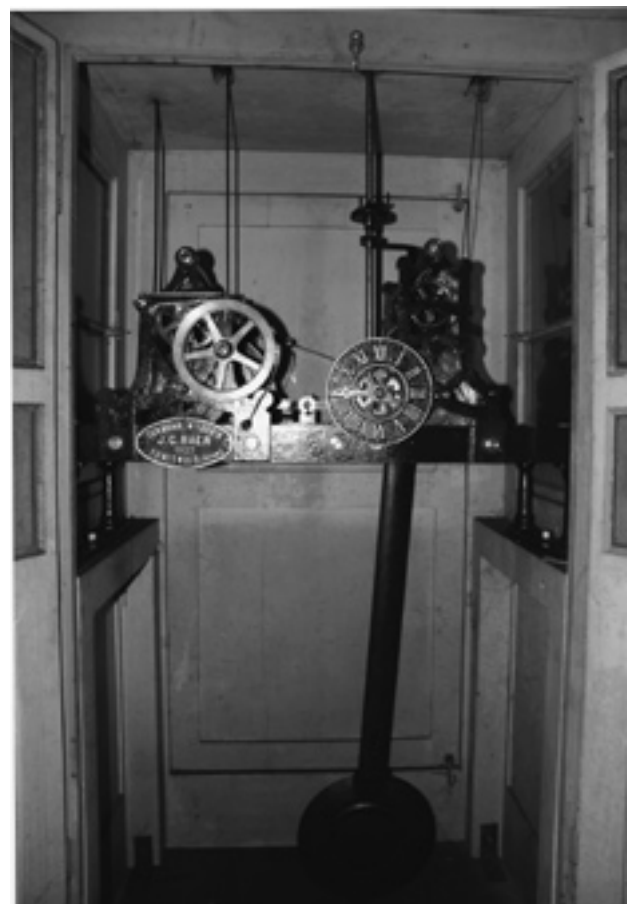
Auf dem Dach des ehemaligen Schulhauses Mieschboden steht seit alters her ein zierliches Türmchen. Die Zeiger seiner drei Zifferblätter werden über ein langes Gestänge von wohl einem der letzten rein mechanischen Turmuhrwerke in unserer Gemeinde angetrieben. In einer Art Schrank vor Staub geschützt, tut dieses getreulich seit über hundert Jahren seinen Dienst. Vorausgesetzt, es wird nicht vergessen, die beiden schweren Gewichte, von denen das eine das Uhrwerk, das andere das Schlagwerk mit Energie versorgt, tagtäglich mit einer mächtigen Kurbel aufzuziehen.

Die Uhr ist bereits zum Ansehen ein wahres Kunstwerk. Ein ausgeklügeltes und trotzdem einfach zu begreifendes Getriebe mit golden glänzenden Zahnrädern übersetzt das regelmässige Schwingen des schweren, langen Pendels. Mit lautem Ticken, an das sich die Bewohner des Hauses längst gewöhnt haben, obschon es im ganzen Gebäude zu hören ist, versieht das Werk getreulich seinen Dienst. Dabei kümmert es sich kaum um Hundertstelssekunden, geht je nach Wetter, vielleicht auch nach Laune, mal ein Bisschen vor, mal ein wenig nach. Niemand nimmt ihm das übel. Ziehen sich nicht auch in unserem Leben die Stunden zuweilen unendlich lang oder rasen im Eiltempo vorbei? Normalerweise, und bei guter Pflege, verwandelt aber die kleine «Zeitmühle» zuverlässig und genau Zukunft in Vergangenheit und schnipselt mit jedem Ticken kaum merklich hauchdünne Scheibchen von der Ewigkeit ab.

Alle Halbstunden kommt aber richtig Leben in die kleine Maschinerie. Mit einem scharfen Klicken wird das Schlagwerk der Uhr ausgelöst. Unter lautem Rasseln beginnt sich ein Bremspropeller zu drehen und ein kräftiger Hebel zieht an einem langen Draht, dessen oberes Ende den schweren Hammer bewegt, welcher



auf dem Turmglockchen die Stunde schlägt. Längst haben sich die Bewohner rundum an das helle Klängen gewöhnt und schrecken wohl eher auf, wenn das Glöckchen mal nicht zu hören ist, weil die Uhr, was in kalten Wintern zuweilen vorkommt, eingefroren ist, oder wenn der «Uhrmeister» seine Pflicht vernachlässigt und vergessen hat, die Uhr von neuem aufzuziehen. PJ



Hans Iseli (72) und Manuela Trachsel (22) erzählen wie es früher war, und was heute selbstverständlich ist

Interessante Unterschiede von Grossvater und Enkelin!



Schulweg

Gammenthal, Sumpf, Wyler, Schulhaus.
Das Velo durfte nur benutzt werden, wenn der Schulweg mehr als zwei Kilometer betrug.
Im Winter führte der Schulweg von Gammenthal über die Dorfgasse ins Schulhaus.

Haldenstützli, Haldenstrasse Post, Schulhaus. Im Winter dauerte der Schulweg immer etwas länger, da wurden noch Schneeballschlachten ausgetragen.

Essgewohnheiten

Zum Zmorge: Brot, Butter Konfitüre von selbstgeernteten Kirschen, Birnensaft, Haferbrei oder Rösti.

Zum Zmittag: Wenn Würste auf dem Menueplan standen, wurde pro Person immer nur $\frac{1}{4}$ «Ring» gerechnet. Zum Kartoffelstock wurde immer viel Sauce serviert, damit man weniger Fleisch benötigte. Häufig gab es sättigende Suppen aus Getreide. Sonntags gab es Fleischsuppe, Siedfleisch und Salzkartoffeln, oder Kartoffelstock mit Kaninchen. Auch Gnagi und «Chuegring» wurde hie und da aufgetischt. Lauch, Rüebli, Kohl und Kabis wurden im Keller in Sand gelagert und davon war immer genügend vorhanden. Die «Groselispezialität», Chümiwürste an einer Suure-Mostsauce, kam als Mahlzeit sehr gut an. Das beliebte Rezept wurde in der Familie immer weitergegeben.

Zum Znacht: Meistens gab es Rösti.

Zum Zmorge: Ankebock, Yoghurt, Cornflakes, am Sonntag zusätzlich noch Schinken mit Ei.

zum Znüni: Darvida-Knäckebrötchen, Balisto-, oder Farmer-Kraftstengel.

Zum Zmittag: Teigwaren mit viel Sauce, und immer eine Portion Fleisch. An Feiertagen oder an Wochenenden gab es Fondue, Raclette, Fleischfondue oder Pizza-Dom.

Auch Desserts durften nicht fehlen. Vermicelles, oder Eis mit heissen Beeren waren die Favoriten.

Zum Znacht: Resten vom Mittagessen oder kaltes Fleisch und Käse, einfach alles Leckere aus dem Kühlschrank.

Ausbildung

9 Jahre Primarschule, 1 Semester Fortbildungsschule im Welschland. Ausbildung zum Zimmermann in der Zimmerei Ernst Kramer in Grünen. 3 Lehrjahre Gewerbeschule in Sumiswald und Burgdorf. Rekrutenschule in Brugg. Wanderjahre ins Zürcher-Oberland und ins Tessin. Weiterbildung zum Zimmermeister in der Schweizerischen Holzfachschule in Biel.

Nach Spielgruppe und Kindergarten 6 Jahre Primarschule, 2 Jahre Sekundarschule, 4 Jahre Gymnasium Sumiswald und Burgdorf, Matura und Ausbildung zur Primarlehrerin an der Pädagogischen Hochschule in Bern (Abschluss 2010). Temporär bei Muster Party-Service oder im Gasthof Kreuz gearbeitet.

Geld

Bekam von den Eltern nie Sackgeld. An Weihnachten gab es zwei Fünfliber als Geschenk auf einem Lebkuchen. Hie und da besuchte man einen Grossonkel, der dann plötzlich einen Fünfliber aus der Westentasche zückte und damit für eine willkommene Überraschung sorgte.

Mit neun Jahren, wenn Ferien oder schulfrei war, hat man das Sackgeld mit Kinderhüten, bei der Mithilfe auf einem Bauernhof, bei der Apfeelernte, beim Mosten oder beim Gärtnern verdient. Der Lohn betrug pro Jahr ca. Fr. 250.–. Im Winter konnte man durch verschiedene Drechslerarbeiten das Sackgeld etwas aufbessern. Lohn nach Lehrabschluss Fr. 260.– pro Monat. Erster «grosser Lohn» Fr. 400.– pro Monat

Ab der 1. Klasse gab es jede Woche Fr. 1.– (jeweils pro Schulklasse Fr. 1.–). Ab der 6. Klasse jede Woche Kinder gehütet. So konnte die Handyrechnung bezahlt und spezielle Zeitschriften gekauft werden. Das Geburtstags- und Weihnachtsgeld durfte man für eine bestimmte Anschaffung benutzen, oder musste es auf die Bank bringen.

Hat nebst dem Studium 20% gearbeitet und verdiente mehr als Ätti «grosser Lohn».

Kleider

Bis ins 4. Schuljahr trug man selbst angefertigte Hosen und Jacken aus Schafwolle. Strümpfe mit Gställi. Hemden mit einem langen Stock.

Ab der 5. Klasse bekam man dann Hosen aus Halbleinen. Je nach Witterung trug man Turnschuhe, genagelte Lederschuhe oder Stiefel. Manchmal ging man auch barfuss zur Schule. Im Winter zog man noch eine Joppe an, eine «Tschöttelikappe» oder ein zwei Meter langes Halstuch, das auch um den Kopf gebunden wurde. Zum Skifahren zog man gewöhnliche Hosen mit Wadenbinden an. Erst in der 9. Klasse bekam man eine «moderne» Keilhose.

Meistens trägt man Jeans, oder Shorts, Jupes oder Röcke oft nur an Festtagen.

T-Shirts und Pullis in diversen und modischen Farben gehören zur Grundgarderobe. Die Mode ist saisonabhängig, und heute kleidet man sich gerne trendig.

Zum aktuellen Look gehören natürlich auch die passenden Schuhe, sowie Schmuck und Handtasche.

Für jede Jahreszeit besitzt man heute die passende Jacke. Zum Skifahren zieht man heute eine spezielle Skihose mit Skijacke oder einen Skidress an. Thermowäsche, Rückenpanzer, Helm und Skibrille dürfen nicht fehlen.

Ausgang/Freizeit

Im Welschland gab es nie Ausgang, die Freizeit war spärlich bemessen. Als Stift ging man hie und da ins Kino Bad Ey und schaute sich für 95 Rappen Eintrittsgeld einen Heimat- oder Wildwestfilm an. Der Besuch eines Tanzanlass war wegen Geldmangel nicht möglich. Zudem musste man häufig auch abends zur Schule gehen, und am Samstag wurde die Zimmerei geputzt. Am Sonntag konnte man sich endlich dem Hornussen widmen. «Das war mein Freizeitsport» erzählt Ätti. Sogar aus dem Tessin sei er fürs Training, für die Matches und natürlich der guten Kameradschaft wegen nach Hause gekommen.

Meistens geht man ins Kino Bad Ey oder nach Burgdorf. Die Eintrittskarte kostet heute Fr. 12.00. Ab 16-jährig durfte man an ein Bar- und Pubfestival in Biglen oder Burgdorf.

Man hat auch an Gymerfesten teilgenommen.

Ab 18 Jahre durften man nach Bern in den Ausgang. Heute geht man hie und da auch während der Woche «eis go zieh» in einer Bar oder geht auswärts essen.

Danke, dass ihr euch ZEIT für mich genommen habt!

mk

Interview mit Peter Baer, Turmuhrenfabrikant



Seit gut 30 Jahren leitet Peter Baer (63) die Firma J.G. Baer AG, Turmuhrenfabrik in Sumiswald. Das Unternehmen erwarb sein Grossvater 1903 nach einem Brandfall. Der Betrieb in der Ey stellt alle Arten von mechanisch-, elektromechanisch- und funkgesteuerten Turmuhrenanlagen her und restauriert historische Turmuhren. **DI SCHWARZI SPINNELE** besuchte den Geschäftsführer in seinem Büro.

Wie kam die Familie Baer ins Emmental?

Mein Grossvater stammt aus Kleinandelfingen im Kanton Zürich. Er war vor der Betriebsübernahme als Vorarbeiter bei Firmengründer Johannes Leuenberger tätig.

Warum ist die Firmenaffiche zweisprachig?

Die eine Hälfte unserer Kundschaft kommt aus dem Welschland, die andere aus der Deutschschweiz. Insgesamt betreuen wir 300 Unterhalts-Abonnemente. Den Kanton Tessin haben wir vor zwei Jahren an eine Partnerfirma mit Zweigstelle vor Ort übertragen.

Wieviele Mitarbeiter beschäftigt die J.G. Baer AG?

13. Sie arbeiten als Polymechniker, Schlosser und Monteure. Wir bilden ebenfalls Polymechniker-Lehrlinge aus. Stolz bin ich auf die treuen, langjährigen Mitarbeiter. Sie sind unser Kapital!

Was stellt die Firma her?

Bei uns wird Tradition gross geschrieben. Neue mechanische Uhren fertigen wir nach Kundenwunsch. Wir revidieren und reparieren alte und historische Uhrwerke in der Werkstatt oder am Objekt vor Ort. Um auch bei alten Uhrwerken höchste Präzision zu erreichen, konstruieren wir heute modernste PC-Steuerungen zur automatischen Überwachung mit Eigenlauf.

Diese Geschäftssparte macht fünfzig Prozent des Umsatzes aus. Die andere Hälfte kommt aus der mechanischen Fertigung von Maschinenbauteilen für Dritte. Wir empfehlen uns für Lohnarbeiten in den Bereichen fräsen, drehen, bohren, flachsleifen und Keilbahn räumen. Egal ob Einzelstücke oder Kleinserien.

Stichwort Rezession?

Wegen dem massiven Auftragseinbruch hat unsere mechanische Abteilung zur Zeit Kurzarbeit. Das Stammgeschäft ist eine Dienstleistung mit stabiler Auftragslage und daher weniger krisenanfällig.

Wie funktioniert die Umstellung Sommer-/Winterzeit?

90% der Turmuhren sind nachgerüstet worden und schalten automatisch um. In der näheren Umgebung machen wir es noch manuell.

Habt ihr auch Prestigeobjekte?

Ja. Beispielsweise den Käfigturm in Bern oder die Kathedrale in Lausanne. Ganz speziell ist die monumentale Schmuckuhr im Hotel Cornavin in Genf. Ihr Pendel ist mit 30 Metern das längste der Welt! Raritäten hat es auch im firmeneigenen Museum.

Wohnen in Wasen und arbeiten in Sumiswald?

Damit habe ich kein Problem. Im Gegenteil; den 10-minütigen Arbeitsweg brauche ich zum «abschalten». Notfalls kann ich auch mit dem Velo in die Firma fahren.

Ist Deine Nachfolge geregelt?

Im Prinzip ja. Sohn Oliver (32) ist gelernter Mechaniker. Seit drei Jahren betreut er unseren AVOR-Bereich und das Offertwesen.

Was machst Du nach der Pension?

Kundenkontakte pflegen und weitergeben. Rare Grossuhren wie Pendulen und Regulatoren revidieren. Mit der Familie im Lüderenalpgebiet wandern.

Danke Peter für das interessante Gespräch und alles Gute für die Zukunft.

Bild und Text: uss

Das waren noch Zeiten...

- als die Skiriege Wasen (gegründet 1947) ihre ersten Skirennen organisierte.
- als der Starter mit einer Fahne anzeigte, „es ist gestartet“, und am Ziel die Zeit mittels einer Stoppuhr erfasst wurde.
- als Sichtverbindung vom Start bis Ziel Voraussetzung war.
- als unzählige Freiwillige mithalfen, solche Skirennen durchzuführen und sich mit viel Herzblut engagierten.

Später wurde dann die Rennzeit mit zwei synchronisierten Stoppuhren erfasst. Natürlich musste auch zusätzlich ein Rennprotokoll erstellt werden. Für Stromausfälle oder andere technische Probleme musste man gewappnet sein.



Nach und nach wuchsen die Ansprüche der Sportler wie auch der Organisatoren. Man machte sich Gedanken über die Anschaffung einer professionellen Zeitmessanlage. Zunächst konnte von der Firma Omega eine solche Anlage gemietet werden. Für die Miete



JO-Lager
1994
Renato Kropf

musste bereits die Hälfte des Startgeldes aufgewendet werden. Im Jahre 1978 konnte dann eine Zeitmessanlage gekauft werden (Preis Fr. 7000.-). Dank der Vermietung an andere Organisatoren konnte die Anlage amortisiert werden. Weil die Ansprüche immer stiegen, musste für grössere Rennanlässe eine professionelle Anlage gemietet werden.



Sommer Kari, RS Sörenberg 1982

Heute findet leider nur noch, wenn es die Schneemenge erlaubt, das Wyden-Derby statt.

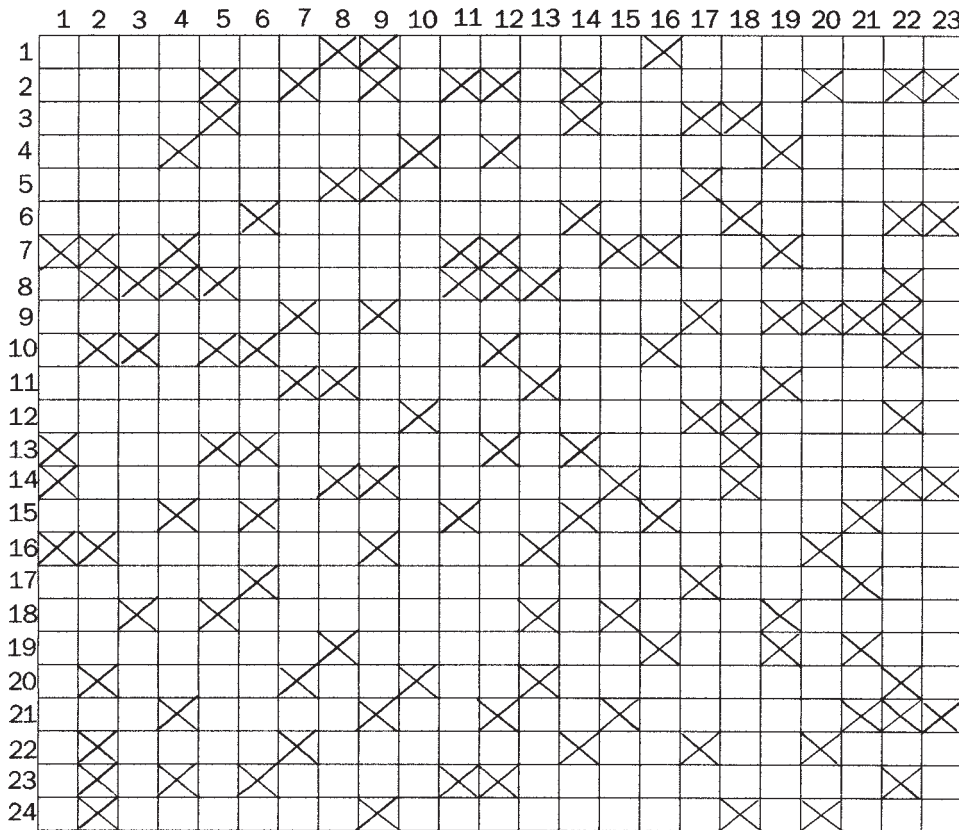
Das legendäre Kropf-Derby musste häufig wegen Schneemangel auf die Elsigentalp verlegt werden.

Die Zeitmessanlage lagert nun bei Andreas Eggimann im Keller und wartet hoffentlich auf ihren baldigen Einsatz.

Den Hauptzeitnehmern Heinz Spichiger, Robert Stucker und Andreas Eggimann mit ihrem unermüdlichen Helferteam um Andreas Stucker und Peter Schütz sowie den Installateuren der Anlage ist es zu verdanken, dass vielen Skisportbegeisterten die Möglichkeit geboten werden konnte, sich im Wettkampf zu messen.

Andreas Eggimann / mk

Nimm dir Zeit für ein Preisrätsel



Als Preise werden drei «Gschänkbätze Sumis-Wase» im Wert von 50, 20 und 20 Franken ausgesetzt. (Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.) Das ausgefüllte Rätsel (Annahmeschluss 31. März 2010) ist einzusenden an:
 Gemeindeverwaltung
 Preisrätsel
 Lütoldstrasse 3
 3454 Sumiswald

Eingesannt von:
 Name: _____

 Adresse: _____

(Kursiv geschriebene Begriffe = berndeutsche Worte einsetzen)

Waagrecht			Senkrecht		
1/1	<i>Menge, Haufen</i>	13/15	bask. Untergrundorg.	1/1	energisch
1/10	<i>unbeholfen gehen</i>		Abk.	1/8	<i>grober Mensch</i>
1/17	<i>quer, schief</i>	13/19	Schlaggerät	1/17	Bauchfell, Innerei
2/1	<i>Hügelzug in Wasen</i>	14/2	<i>klettern, ersteigen</i>	2/1	<i>auflaufen</i>
2/15	<i>entsteht beim Feuern</i>	14/10	<i>Hilfe in Not</i>	2/11	<i>schimpfen</i>
3/1	<i>Wirtshaus</i>	14/19	lat. Kunst	2/17	Fluss span.
3/6	Beziehungsproblem	15/1	Aufgussgetränk	3/1	<i>mühsam, beschwerlich</i>
3/19	<i>mageres Geschöpf</i>	15/7	Aussichtspunkt in der	3/11	<i>wehen</i>
4/1	<i>herein</i>		Nähe	3/19	farblos
4/5	<i>singen</i>	15/17	<i>fest</i>	4/1	Vorname der Taylor
4/13	Wagenschuppen	16/3	<i>genau</i>	4/9	<i>widerlich</i>
4/20	gleich, gleichgültig	16/10	Löwe dicht.	4/16	<i>wehklagen</i>
5/1	<i>Griff</i>	16/14	Automarke	5/4	<i>Lage, Schicht</i>
5/10	kanad. Provinz	16/21	Theke	5/14	<i>Abszess</i>
5/18	Teil des Eisenbahnwagens	17/1	alter Mann	5/19	Ichbezogener
6/1	<i>Backmasse</i>	17/7	<i>Medikament fürs Auge</i>	6/1	<i>gebahnter Weg</i>
6/7	<i>grosse Portion</i>	17/18	Droge Abk.	6/18	<i>fast, beinahe</i>
6/15	ein Sprengstoff Abk.	18/6	<i>schnell</i>	7/3	rauh, klanglos
6/19	Jasskarte	18/16	transp. Foto	7/12	Holzart
7/5	<i>wenig, klein</i>	18/20	Gewohnheit	8/2	medizinisch Abk.
7/20	Reitspringen Abk.	19/1	Aaremündung bei ..	8/6	Bedeutung vier
8/6	woherzogen	19/9	vertraut, angesehen	8/15	<i>antun</i>
8/14	<i>verwirren</i>	20/3	Spielzeug	8/20	<i>Flecken</i>
9/1	<i>mühsam tragen</i>	20/14	<i>wortkarger Mensch</i>	9/6	Oliver Abk.
9/10	<i>bald</i>	21/1	lyr. Gedicht	9/10	Umdr. pro Minute
10/7	Gemütszustand	21/5	männl. Vorname	9/17	das ... sich
10/13	Flächenmass	21/16	schauen	10/1	rein
10/17	<i>Mittagessen</i>	22/3	ägypt. Göttin	10/5	Gewürz (e = i)
11/1	<i>Querrinne im Weg</i>	22/8	<i>lauter, unvermischt</i>	10/13	<i>ein Arm voll</i>
11/9	Apfelsaft	22/21	<i>geben</i>	10/21	<i>nicht eine</i>
11/14	<i>behend</i>	23/7	männl. Vorname	11/3	<i>drüben, jenseits</i>
11/20	weibl. Vorname	23/13	«Gluggere»	11/9	<i>Pflanze mit Brennhaaren</i>
12/1	unordentl. Mädchen	24/3	heftig	11/16	Warenzeichen
12/11	<i>kleine Kutsche</i>	24/10	Einbildungen		
12/19	Fluss im Engadin	24/21	Nest franz.		
				12/14	Kanton
				13/1	schief
				13/12	Raubfische
				13/21	Schneehütte
				14/7	<i>behaupten</i>
				14/16	<i>übles Lokal</i>
				15/1	Einsidler
				15/8	<i>streiten</i>
				15/15	Pferdefuss
				15/22	alt Bundesrat
				16/2	Sternbild
				16/11	<i>Fest</i>
				16/16	<i>alle beide</i>
				16/20	Knochen bezeichnend
				17/6	grosse Türe
				17/13	<i>abzweigen</i>
				17/18	Einfall
				18/7	Salatbeigabe
				18/15	<i>auströcknen</i>
				19/1	Sitz des Gehörs
				19/12	griech. Sagengestalt
				19/20	dt. Dichter
				20/3	<i>kindl. Ausruf</i>
				20/10	innerhalb
				20/17	schlank
				21/1	<i>Sense</i>
				21/10	Winkelfunktion
				21/22	Erbeinheit
				22/3	Meeresbucht
				22/15	Verbote
				23/7	<i>Jassart</i>
				23/15	<i>Brotkrumen</i>
				23/22	Schwur

Gratulationen März bis Mai 2010



90

22.03.1920	Niedermann-Schilling Heidi	Habermehlerweg 10, 3454 Sumiswald
26.04.1920	Kohler-Steffen Lina	Waldmatt 1717, 3462 Weier i.E.
26.04.1920	Testoni-Steck Klara	Dorfgrasse 4, 3454 Sumiswald



85

03.03.1925	Gerber-Meister Lydia	Bifangstrasse 7, 3454 Sumiswald
28.03.1925	Aeschlimann-Wüthrich Margaritha	Stegmattstrasse 16, 3457 Wasen i.E.
28.03.1925	Schütz-Gygax Bertha	Länggässli 22, 3454 Sumiswald
31.03.1925	Dubach Christian	Teussenmattweg 4, 3454 Sumiswald
07.04.1925	Rieder-Vögeli Annemarie	Dorfgrasse 11, 3454 Sumiswald
11.04.1925	Kropf-Schöni Dora	Dorfstrasse 5, 3457 Wasen i.E.



80

01.03.1930	Rentsch Hans	Hintere Kurzenei 1307C, 3457 Wasen i.E.
06.03.1930	Good-Zürcher Käthi	Blumenrain 1051, 3457 Wasen i.E.
28.03.1930	Mathys-Wüthrich Dora	Moserweg 2, 3457 Wasen i.E.
31.03.1930	Geissbühler Bertha	Rainweg 4, 3457 Wasen i.E.
17.04.1930	Reist-Burger Susanna	Mauer 586, 3454 Sumiswald
06.05.1930	Siegenthaler-Reist Vreneli	Dorfstrasse 8, 3457 Wasen i.E.
28.05.1930	Nyffenegger Jakob	Ober Gammenthal 801, 3454 Sumiswald



SEAT
auto emoción

B. Grossenbacher, Garage
Turnhallenstrasse 10, 3454 Sumiswald
Tel. 034 431 18 65

Taxi-Beni

Auf Voranmeldung
auch mit Kleinbus

034 431 33 33

Landi
WASEN-SUMISWALD

Betrieb Wasen
Telefon 034 437 15 57, Telefax 034 437 11 19
Betrieb Sumiswald-Grünen
Telefon 034 432 30 30, Telefax 034 432 30 31

Fueter fürs Chueli u Fueter fürs Ross,
ä Chindertraktor für e jüngschi Spross!
Soome u Dünger für Matte u Fäuder,
Wärchzüg für dinn u duss i de Wäuder!
Für e Hung u fürs Büüsi die feinschte Sache,
so chasch de Tierli es Fröideli mache!
Gärn tüe mir öich ou Heizöu uftanke,
pär 100 Liter für wenigi Franke!
Bim Lösche vom Durscht si mir ou derby,
vom Wasser zum Bier bis zume guete Tropf Wy,
müest gwüss nid wyt loufe,
göhts i d'Landi go choufe!!

Zwei Geschäfte

ein Ziel

Ihre Gesundheit

DROGERIE KREBSER

Dorfstrasse 1
3457 Wasen i.E.
Tel. 034 437 15 55
Fax 034 437 14 22
wasen@drogerie-krebsler.ch

Spitalstrasse 2
3454 Sumiswald
Tel. 034 431 15 55
Fax 034 431 35 63
sumiswald@drogerie-krebsler.ch

As
APOTHEKE
SUMISWALD

bringt's

Dr. R. Uebelhart
Dorfgasse 2
3454 Sumiswald
Tel. 034 431 43 43
Fax 034 431 43 63
info@apotheke-sumiswald.ch

Veranstaltungen März bis Mai 2010

Wann	Was	Wo	Veranstalter
1.3.2010 20.00 Uhr	Hauptversammlung	Restaurant Kreuz Sumiswald	Verein Familie-Träff Sumiswald-Wasen
11.3.2010	Seniorenachmittag	Sumiswald	Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald
12.3. 2010 20.00 Uhr	Hauptversammlung	Landgasthof Bären, Sumiswald	Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald
12.3.2010 20.00 Uhr	Jahreskonzert MG Sumiswald	Aula Sumiswald	Musikgesellschaft Sumiswald
13.3.2010 20.00 Uhr	Jahreskonzert MG Sumiswald	Aula Sumiswald	Musikgesellschaft Sumiswald
14.3.2010 14.00 Uhr	Jahreskonzert MG Sumiswald	Aula Sumiswald	Musikgesellschaft Sumiswald
13.3.2010	SVS KIFU Turnier	Forum Sumiswald	SV Sumiswald
14.3.2010	SVS KIFU Turnier	Forum Sumiswald	SV Sumiswald
23.3.2010	Mittagstisch	Rest. Kreuz, Sumiswald	Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald
26.3.2010 20.00 Uhr	Autorenlesung mit Pedro Lenz	Kirchgemeindehaus Sumiswald	Bibliotheken Sumiswald und Wasen
27.3.2010 20.00 Uhr	Cantissimo & Karsumpu	Aula Sumiswald	Chlyni Büni Sumiswald
1.4.2010	Ostermarkt	Sumiswald	Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald
3.4.2010 10.00–12.00 Uhr	Sumiswalder Eiertütschete	Weiher Papeterie Grünenwald Sumiswald	Verkehrsverein Sumiswald-Grünen
22.4.2010	Mittagstisch	Landgasthof Bären, Sumiswald	Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald
30.4.2010 17.00–21.00 Uhr	SVS Sponsorenlauf	Weiersmatt Sumiswald	SV Sumiswald
5. – 12.5.2010 Tägl. nach Zeitfenster	Gemeinde Duell schweiz bewegt	Forum Sumiswald	Gemeinde Sumiswald
8.5.2010 9.00 – 22.00 Uhr	Jungtierschau	Werkhof Eichholz	Ornith. Verein Sumiswald und Umgebung
9.5.2010 9.00 – 22.00 Uhr	Jungtierschau	Werkhof Eichholz	Ornith. Verein Sumiswald und Umgebung
14.5.2010 9.00 – 17.00 Uhr	Märit	Dorfplatz Sumiswald	Marktfahrer
25.5.2010	Mittagstisch	Restaurant Kreuz Sumiswald	Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald
28.5.2010 ab 19.00 Uhr	Emment. Musiktag / Neuuniformierung	Sumiswald	Musikgesellschaft Sumiswald
29.5.2010 ab 12.00 Uhr	Emment. Musiktag / Neuuniformierung	Sumiswald	Musikgesellschaft Sumiswald

Wir weisen darauf hin, dass nur diejenigen Anlässe aufgeführt werden, welche auf der Homepage der Gemeinde Sumiswald unter www.sumiswald.ch eingetragen und freigegeben wurden. Das Redaktionsteam behält sich jedoch vor, aus Platzgründen eine Auswahl zu treffen.